

B.A.U.M.– Umweltpreis

Kategorie Klein- und Mittelständische Unternehmen



John-Marco Fader

Leiter Materialwirtschaft DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG seit 2002

Jahrgang 1965

Ausbildung zum Industriekaufmann bei der DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG
1989 – 1992 Studium BWL Berufsakademie Karlsruhe
1992 Assistent der technischen Leitung Chemie bei der DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG
1993 Ernennung zum Gefahrgutbeauftragten und stellv. Umweltmanagementbeauftragten der Firma
1993 Vorsitz in der Arbeitsgruppe Barcode des Verband Deutsche Dentalindustrie VDDI
1997 Ausbildung zum Umweltbetriebsprüfer/ 2000 Ausbildung zum internen Auditor (LGA)
1999 – 2003 Teilnahme am Arbeitskreis Gefahrgutbeauftragte (IHK)
seit 2001 Leiter der Abteilung Regulatory Affairs (weltweite Produktzulassungen/ Anfragen)
2003 Ausbildung und Ernennung zum Brandschutzbeauftragten
2004 stellvertretender Bauleiter beim ökologischen Neubau des Logistikzentrums
ständiges Mitglied in internen Arbeitskreisen Managementsystem (AKMS) und
Arbeitssicherheit (ASA)
seit 2000 ständiges Mitglied im Fachbegleitkreis Ökoradar
seit 1995 Mitglied des Bundesdeutschen Arbeitskreises B.A.U.M. e.V.



DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG Ispringen
Mittelständisches Unternehmen der Dentalbranche, 500 Mitarbeiter
Produkte für Kieferorthopädie, Zahntechnik, Dentalkeramik und Implantologie

Simplify your packing

Dass kleine Pappschachteln und Kunststoffflaschen zu Geldquellen werden können, ist in den 90er Jahren wenig bekannt. Im badischen Ispringen entdeckt ein Mitarbeiter einer Dentalfirma stille Reserven in der Verpackung von Dentalprodukten. Es ist John-Marco Fader, heute Leiter des Bereichs Materialwirtschaft der DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG. Gezielt sucht und findet er Gesetzmäßigkeiten. Teure, schwere und für Transportschäden anfällige Holzkisten werden durch Pappschachteln ersetzt, unterschiedliche Flaschen- und Gebindegrößen werden vereinheitlicht, Originalitätsverschlüsse eingesetzt, überdimensionierte Verpackungen werden sukzessive reduziert, um nur einige Beispiele zu nennen. Durch diese Maßnahmen können jährlich 35.000 € eingespart werden. Das ist der Anfang eines umweltfreundlichen Strukturprogramms der Firma in Ispringen und der Beginn einer bemerkenswerten Karriere im industriellen Umweltschutz – John-Marco Faders. 1992 gründet er den Arbeitskreis Verpackungsoptimierung. Ergebnis: PVC-freie Verpackungen und ein Mehrweg-Transportsystem mit Klappboxen – damals neu- zum Wiedermithringen und Neufüllen – das sind jährlich 30 Tonnen Verpackungsmaterial weniger.

Green Gold

John- Marco Faders planerische Goldader wird für die Ispringer Firma zunehmend wertvoller: er überarbeitet Konzept und Kennzeichnung von Gefahrgut, das vom Verband der Dentalindustrie empfohlene Barcodesystem HIBC (Health Industry Barcode) wird von John-Marco Fader nicht nur eingeführt, er stellt es auch in seinen Vorträgen der Seminarreihe „Barcode im Gesundheitswesen“ des EHIBCCs vor. In der Dentalbranche sind gesetzliche Auflagen zu Dokumentation und Rückverfolgbarkeit des Versandguts zu erfüllen. Mit dem Barcode sind Hersteller, Artikelnummer, Chargennummer und Verfallsdatum der Chargen zweifelsfrei dokumentiert. Alphanumerisch. Kaskadenartig folgen nun ressourcenschonende Maßnahmen bei der DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG: seit Anfang der Neunziger Jahre gibt es zwei Kühlwasserkreislaufsysteme in der Produktion mit integrierter Wärmerückgewinnung, damit werden jährlich 21.000.000 Liter (!) Frischwasser und 18.000 Liter Heizöl eingespart. Ein eigener Recyclinghof verringert den Industriemüll um 50 %. 1991 erhält die Dentaurnum J.P. Winkelstroeter KG den Gewerbeabfallpreis des Landkreises für vorbildliche Wertstofftrennung. Sobald es den grünen Punkt gibt, wird er ins Repertoire aufgenommen. Aktion Sammeldrache – eigentlich für Schulen konzipiert – hat auch bei Dentaurnum Chancen: gesammelt werden Tonerkartuschen, Farbpatronen, Batterien, alte Handys, CD's, noch brauchbarer Kunststoff wird recycelt. John-Marco Fader, der nun Brandschutz-, stellv. Gefahrgut- und stellv. Umweltmanagementbeauftragter ist, führt bald nach Veröffentlichung der EMAS EG-Verordnung 1836/93 gemeinsam mit einer internen Gruppe ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS ein, das zweimal revalidiert wird, 2001 wird der Betrieb auch nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Für die laufenden Aufgaben - Erstellen eines Handbuchs, Umweltbetriebsprüfungen, Vorbereitung von Zertifizierungen, Umweltbericht – bildet sich der interne Arbeitskreis Managementsystem (AKMS).

Logistik im Garten

Rosa Blüten, Kieselsteine an gewundenen Flussläufen, herabhängende Zweige über einem Teich, tropische Pflanzen. Bambus, grün-erfrischend das Licht filternd, taubetupft. Wir sind nicht in Japan, sondern in Ispringen, im Innenhof des neuen Logistik- und Bürogebäudes. Hier wurde – als Kulmination einer ökologischen Bauweise – ein asiatischer Ziergarten eingefügt. Menschen, die vom Büro auf den Garten blicken, genießen die Ruhe. Das Gebäude ist ein Niedrigenergiebau, der nur 30 % der Energie konventioneller Industriebauten benötigt. High-Tech für Klimaschutz und Arbeitssicherheit: Energiepuffernde Decken, Präsenzmelder zur Steuerung von Licht und Heizung (nur eingeschaltet, wenn Person im Raum), Wärmetauscher, ökologische Klimaanlage mit permanenter Frischluftzufuhr. Ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze. Bambusparkettboden. Auf dem angrenzenden Hochregallager großflächige Dachbegrünung, der weiteres Grün folgen soll. Der Ökologic-Bau wird im Mai 2006 als Best-Practice-Modell im Rahmen der Veranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und der UB Media AG sowie einer Best Practice Reihe der IHK's Baden-Württemberg vorgestellt. John-Marco Fader hat das Öko-Bauwerk als stellv. Bauleiter betreut – eine kreative Herausforderung für ihn, wie eigentlich alle seine Umweltaktivitäten. Diverse Vorträge und Veröffentlichungen, von ihm betreute Praxis- und Projektarbeiten zu Dentaurnum-spezifischen nachhaltigen Themen wie Ökobilanzen, Umweltkosten und sein Engagement in Projekten wie Ökoradar runden das Bild ab. John-Marco Fader organisiert gern und bringt Human Resources auf Trab: Er ist auch Nordic-Walking Trainer. Dafür entwirft er gleich ein humoristisches Nordic-Walking Lexikon: „Vorne Halt!“ zum Beispiel – Trainerruf zur Regulation überschüssiger Gehgeschwindigkeit, auch ein Energiemanagement. Erlebnisberichten im Betriebsjournal zufolge haben die Dentaurnum-Mitarbeiter viel Spaß im Betrieb und beim Sport: in Skifreizeiten beim Volleyball, Fussball und Rückenkursen. Kampfsport und Kletterkurse kann man auch ausüben.



John-Marco Fader erhält den B.A.U.M.– Umweltpreis 2006 für die Einführung zahlreicher ressourcenschonender Maßnahmen, die maßgebliche Mitarbeit bei der Strukturierung betrieblicher Abläufe in zwei Umweltmanagementsystemen, für seine mit Eifer ausgeübte Tätigkeit als Dozent und Kommunikator einer nachhaltigen Botschaft der DENTAURUM J.P. Winkelstroeter KG. Umweltschutz ist für ihn ganzheitlich, Vogelschutz sein Hobby: Als NABU Mitglied betreut er mit seinem 13 jährigen Sohn (der ihn für dieses Hobby begeistert hat) die Wasserramseln im Landkreis. Die beiden bauen Nistkästchen, beobachten, fotografieren. Wenn das nicht nachhaltig ist....

**„ Geh´ in den Garten und höre auf die Stille zwischen den Geräuschen,
das ist die Musik der Natur.“**
Japanisches Sprichwort